

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

9. Dezember 2014

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin **Tanja Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Sebastian **Hauck**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Michael **Krieger**, Jochen **Leinberger**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Cornelia **Umhau**

Verwaltung: Hack, Böhm, Herbold, Kneißl

Es fehlten als entschuldigt: Peter **Haffelder**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 1. Dezember 2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 5. Dezember 2014 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 18. November 2014

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 18. November 2014 zu.

Abstimmung: 14 Ja

02. Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindergärten und die Erhebung von Gebühren (Kindergartenordnung und Kindergartengebührensatzung)

hier: Neufassung und Gebührenanpassung

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die Verwaltung bereits im letzten Jahr angekündigt hat, dass dem Gemeinderat in diesem Jahr die Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindergärten und die Erhebung von Gebühren (Kindergartenordnung und Kindergartengebührensatzung) vorgelegt wird, nachdem dies schon in vielen anderen Kommunen so gehandhabt wird.

Bisher wurden die Kindergartenbeiträge privatrechtlich von der Stadt Neckarbischofsheim von den Eltern eingefordert. Als Kommune ist es jedoch von Vorteil, die Gebühren per öffentlich-rechtlichen Bescheid festzulegen. Große Unterschiede zur bisherigen Kindergartenordnung gibt es im Text keine. Eine Neuerung in der Kindergartenordnung ist, dass die Betreuungszeiten in der Kinderkrippe in Neckarbischofsheim flexibler gestaltet werden sollen, nachdem einige Eltern angefragt haben, ob die Möglichkeit besteht, bei der Betreuung der Kinder U3 auch Zeiten bis zu 6 Stunden festzulegen. Aus diesem Grund sollen künftig zwei Öffnungszeiten in der Kinderkrippe angeboten werden, wobei die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl die Gebührenanpassung berechnet hat. Ansonsten haben sich die Kindergartengebühren nicht verändert.

Stadträtin Karin Bender ist der Ansicht, nachdem die Anfragen wegen der geänderten Öffnungszeiten von den Eltern kommen, dass künftig vielleicht mehr Kinder die Kinderkrippe besuchen werden.

Die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl fügt an, dass viele Eltern ihre unter 3-jährigen Kinder bereits schon um 12.30 Uhr abgeholt haben, wobei auch die Erzieherinnen der Ansicht sind, dass für manche Kinder eine Betreuung über 6 Stunden nicht gut ist.

Stadtrat Jochen Leinberger verweist auf die Diskussion im Kindergartenkuratorium und bestätigt, dass die flexiblen Öffnungszeiten in der Kinderkrippe eine gute Lösung darstellen. Auch er ist der Meinung, dass man mit dieser Änderung weitere Kinder in die Kinderkrippe holen kann. Zu den Kindergartengebühren weist er darauf hin, dass bei fünf und mehr Kindern in einer Familie diese Freistellung nicht zu den Vorgaben des Gemeindetags Baden-Württemberg macht. Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarbischofsheim erhebt für das fünfte Kind einer Familie Gebühren, weshalb dies auch in der städtischen Satzung angepasst werden sollte. Er findet es nicht gut, dass Eltern in den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern keine Gebühren für das fünfte Kind der Familie zahlen, Eltern in Neckarbischofsheim diese Gebühren jedoch zu entrichten haben.

Die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl führt aus, dass die Kindergartenbeiträge letztmalig vor zwei Jahren beschlossen wurden, und sich an den Beiträgen nichts geändert hat. Bürgermeisterin Tanja Grether ergänzt, dass das „Württembergische Modell“ diese Staffelung der Gebühren vorsieht.

Stadtrat Jochen Leinberger plädiert dafür, dass in allen Kindergärten im Stadtgebiet die gleichen Gebühren erhoben werden, weshalb er darum bittet, die Gebührensätze ab dem vierten Kind einer Familie anzupassen und das fünfte Kind aus den Gebühren zu streichen.

Die stellv. Hauptamtsleiterin Julia Kneißl teilt mit, dass im nächsten Jahr (2. Quartal), neue Beträge von den Kirchen und Landesverbänden veröffentlicht werden, weshalb sie die Angleichung zur nächsten Satzungsänderung mit aufnehmen würde.

Bürgermeisterin Tanja Grether fügt hinzu, dass die neuen Kindergartengebühren im März 2015 durch den Gemeindetag Baden-Württemberg den Kommunen zugeleitet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Neufassung der Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindergärten und die Erhebung von Gebühren (Kindergartenordnung und Kindergartengebührensatzung) zum 1. Januar 2015 und dem Angebot von

zwei verschiedenen Öffnungszeiten in der Kinderkrippe „Kleine Schatztruhe“ in Neckarbischofsheim zu.

Abstimmung: 14 Ja

03. Stadthalle Neckarbischofsheim hier: Vergabe der Abbrucharbeiten

Stadtrat Hans Rossel erklärt sich bei diesem TOP für befangen und begibt sich zu den Zuhörern.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim in seiner letzten Sitzung den Grundsatzbeschluss zum Abriss der Stadthalle gefasst hat. Diese Entscheidung war schon lange fällig, weshalb sie sich bei den Mitgliedern des Gemeinderats für diese richtige Entscheidung bedankt. Sie nimmt Bezug auf den Leserbrief zu diesem Thema und stellt fest, dass vieles oft negativ gesehen wird. Durch die Entscheidung zum Abbruch der Stadthalle wird nun Platz für Neues geschaffen, weshalb sie hier sehr zuversichtlich in die Zukunft sieht.

Bürgermeisterin Tanja Grether schlägt vor, den Auftrag zum Abbruch der Stadthalle an den günstigsten Bieter, die Fa. Zeh Transport-Baustoffe GmbH, Zuzenhausen, zum Angebotspreis von 38.675,00 € zu vergeben.

Stadtrat Sebastian Hauck fragt nach, wie das Angebot der Fa. Zeh Transport-Baustoffe geprüft wurde, nachdem dieses sehr deutlich unter den anderen Angeboten liegt.

Der Technische Beschäftigte Roland Herbold führt aus, dass die Fa. Zeh Transport-Baustoffe GmbH bereits den kommunalen Kindergarten im Stadtteil Untergimpfern abgebrochen hat. Nachdem die Firma damals gute Arbeit geleistet hat, sieht die Verwaltung keinen Grund, der Firma diesen Auftrag nicht zu vergeben. Roland Herbold geht davon aus, dass die Fa. Zeh den Abbruch so günstig anbieten kann, da sie den Vorteil hat, einen eigenen „Brecher“ einsetzen zu können, was sich wohl stark in der Kostenberechnung niederschlägt. Im Übrigen wurde, nachdem alle schriftlichen Angebote vorlagen, bei der Firma Zeh angerufen und nachgefragt, ob der Angebotspreis so bestehen bleibt, was ihm bestätigt wurde.

Stadtrat Norbert Benz fragt nach, ob das „Modell“, das vor der Stadthalle errichtet wurde, zusammen mit der Stadthalle abgerissen wird, oder ob dies an seinem Standort verbleibt.

Roland Herbold teilt mit, dass diese „Modell“ den Naturfreunden Neckarbischofsheim gehört und von diesen zu entfernen ist. Bürgermeisterin Tanja Grether fügt an, dass mit den Naturfreunden ohnehin ein Gespräch stattfinden muss, wie es mit der Räumung des Anwesens weitergeht.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Auftragsvergabe zum Abbruch der Stadthalle an die Fa. Zeh Transport-Baustoffe GmbH aus Zuzenhausen zum Angebotspreis in Höhe von brutto 38.675,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja 1 Nein

04. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2015

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass der Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 erhält und bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die Ausarbeitung und Mitgestaltung des Haushaltsplanentwurfs.

Sie stellt zum Planentwurf fest, dass sehr gute Haushaltsjahre hinter der Stadt Neckarbischofsheim liegen und auch im nächsten Jahr die zu erwartenden Einnahmen aus den Steuern nicht schlecht sind.

Allerdings wird sich im nächsten Jahr das sehr gute Ergebnis aus 2013 bemerkbar machen und wie vorherzusehen war, muss im Jahr 2015 auf die Rücklage zurückgegriffen werden. Dies liegt vor allem an den geringeren Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich und an den höheren FAG- und Kreisumlagen, die sich alle am Haushaltsjahr 2013 orientieren. In diesem Jahr ging es der Stadt Neckarbischofsheim bei den Einnahmen noch sehr gut.

Der Planentwurf 2015 sieht ein Gesamtvolumen in Höhe von 12.827.200,00 € vor. Der Verwaltungshaushalt beträgt dabei rund 9,4 Mio. Euro. Nach der bisherigen Planung ist eine Zuführung aus der Rücklage zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,2 Mio. Euro notwendig.

Auf der anderen Seite liegt immer noch ein Berg an notwendigen und dringenden Investitionen vor dem Gemeinderat und der Verwaltung. Ein riesiger Investitionsstau, der sich über viele magere Jahre angesammelt hat.

In die Planung für das Haushaltsjahr 2015 hat die Verwaltung viele dieser dringlichen Investitionen aufgenommen.

Die wichtigsten Planungen sind folgende:

- Bau eines neuen Kindergartens in Untergimpfern
- Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs, wie es der Feuerwehrbedarfsplan vorsieht
- Erstellung eines Baumkatasters
- Anschaffung neuer Spielplatzgeräte
- Brandschutz am Adolf-Schmitthenner-Gymnasium
- Sanierung von Brücken
- Nachfinanzierung Hochwasserschutz am Rosenbach
- Errichtung eines „Schmetterlingsgrabfeld“
- Sanierung der Gemeindestraßen
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED zur Einsparung von Energiekosten
- Erstellung eines Klimaschutzkonzepts

Das nächste Jahr wird außerdem das letzte sein, in welchem die Stadt Neckarbischofsheim mit der jetzigen Gebietskulisse im Landessanierungsprogramm ist. Die restlichen Mittel wurden bereits im Nachtragshaushaltsplan 2013 eingestellt.

Die Entscheidung, ob die im Planentwurf vorgesehenen Maßnahmen im Haushaltsplan 2015 verbleiben, trifft der Gemeinderat in seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Die Entscheidung über die konkrete Verwirklichung der Projekte hat das Gremium ebenfalls in seiner Hand.

Verbleiben alle vorgeschlagenen Investitionen so im Plan, dann ist eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 750.000,00 € notwendig.

Die Mitglieder des Gemeinderats werden gebeten, den Planentwurf mit nach Hause zu nehmen, um ihn in der nächsten Sitzung intensiv zu beraten.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

05. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen hier: Genehmigung der eingegangenen Spenden durch den Gemeinderat

Stadträtin Karin Bender und Stadtrat Norbert Benz erklären sich bei dem TOP 05a für befangen und begeben sich zu den Zuhörern.

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, den eingegangenen Spenden für den Zeitraum vom 29.11. bis 31.12.2013 in Höhe von 2.562,40 € zuzustimmen.

Beschluss für das Jahr 2013:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim genehmigt die eingegangenen Spenden in Höhe von 2.562,40 € aufgrund der Richtlinien von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2013.

Abstimmung: 12 Ja

Bürgermeisterin Tanja Grether erklärt sich bei dem TOP 05b für befangen und begibt sich zu den Zuhörern. Die 1. Bürgermeister-Stellvertreterin Karin Bender übernimmt den Vorsitz der Gemeinderatssitzung.

Bürgermeisterin-Stellvertreterin Karin Bender führt aus, dass sich die eingegangenen Spenden, Geld- und Sachzuwendungen in der Zeit vom 01.01. bis 30.11.2014 wie folgt aufteilen: Spenden in Höhe von 4.713,42 €, Geldzuwendungen in Höhe von 3.094,50 € und Sachzuwendungen in Höhe von 576,40 €. Sie bittet den Gemeinderat, den eingegangenen Spenden, Geld- und Sachzuwendungen in Höhe von insgesamt 8.384,32 € zuzustimmen.

Beschluss für das Jahr 2014:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim genehmigt die eingegangenen Spenden in Höhe von 8.384,32 € aufgrund der Richtlinien von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2014.

Abstimmung: 12 Ja

06. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.11.2014

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.11.2014 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

07. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt vom 18.11.2014

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt hat sein Einvernehmen zum Neubau eines Carports und einer Garage auf dem Grundstück, Waibstadter Straße 5.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt hat sein Einvernehmen zum Neubau eines Maschinenunterstands in der Ziegelgasse 7 erteilt.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt hat dem Antrag auf Überschreitung der zulässigen Höhe einer Teileinfriedigung auf dem Grundstück, Kapplersgärten 28 zugestimmt.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt hat den Auftrag zum Austausch von zwei Brandschutztüren im Adolf-Schmittthener-Gymnasium zum Angebotspreis in Höhe von brutto 19.732,58 € an die Fa. Fenster Felder, Heilbronn, vergeben.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt hat die Verwaltung ermächtigt, eine Hubarbeitsbühne zum Angebotspreis in Höhe von brutto 8.449,00 € beim Kraichgau Raiffeisen Zentrum, Bad Rappenau, zu beschaffen, sofern die Anschaffung über den Direktanbieter nicht günstiger ist. Zwischenzeitlich hat es sich herausgestellt, dass die Anschaffung über den Direktanbieter nicht günstiger ist, da noch zusätzliche Umbauarbeiten notwendig wären.

08. Bekanntgaben

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2015

Die Verwaltung hat durch die Fa. Schmidt & Häuser, Nordheim, die Abwassergebühren für die Jahre 2010 bis 2013 nachkalkulieren lassen. Des Weiteren wurde eine Kalkulation der zentralen Schmutzwassergebühr und der Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2015 und 2017 vorgenommen.

Die zentrale Schmutzwassergebühr pro m³ Frischwasser beträgt ab 1. Januar 2015 = 2,64 € (bisher: 3,33 €).

Die zentrale Niederschlagswassergebühr pro m² überbaute und befestigte Fläche beträgt ab 1. Januar 2015 = 0,59 € (bisher: 0,67 €)

Auf Grund der Reha-Maßnahme von Herrn Hack konnte die Satzungsänderung nicht mehr fristgerecht auf die heutige Tagesordnung genommen werden.

Die Satzungsänderung wird in der ersten Sitzung im Januar 2015 rückwirkend zum 1. Januar 2015 beschlossen.

Städtisches Hallenbad

Auf Grund einiger nicht aufschiebbarer Instandsetzungsarbeiten (Pumpe, Messregler, Chlorung) werden die Unterhaltungsaufwendungen im städtischen Hallenbad den Planansatz in Höhe von 7.500,00 € um 9.000,00 € überschreiten.

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Der Inhaber des Pizza- und Kebab-Hauses Can in der Hauptstraße 5 in Neckarbischofsheim, Herr Sükrü Ates, lädt die Gemeinderäte und die Bevölkerung sehr herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ am Montag, 15. Dezember 2014 von 10.30 bis 22.00 Uhr in seinen Gastronomiebetrieb ein.

Terminplan 2015

Den Mitgliedern des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim wird der Terminplan der festgelegten Gemeinderatssitzungen im Jahr 2015 ausgehändigt.

09. Anfragen des Gemeinderats

Stadtrat Gerold Rossel fragt nach, in welchem Bereich am Kommunalen Kindergarten Helmhof nach der Anbringung des neuen Zauns das Nachrichtenblatt ausgehängt wird.

Roland Herbold teilt mit, dass dies im Bereich der dortigen Garage erfolgen wird.

Stadtrat Gerold Rossel führt aus, dass im städtischen Hallenbad am Ausgang der Männerdusche in den Badebereich ein kleines Kästchen angebracht wurde, aus dem ein Geruch von vermodertem Lavendel austritt. Er fragt nach, ob hier versucht wird, Gerüche im Hallenbad übertünchen zu wollen.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass der Verwaltung hiervon nichts bekannt ist und sie den städtischen Beschäftigten Heiko Mollner wegen der Angelegenheit ansprechen wird.

Stadtrat Michael Krieger fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, dass die Abteilungswehr Untergimpfern im von der Stadt Neckarbischofsheim erworbenen Volksbank-Gebäude eine Übung durchführen kann, bevor das Gebäude abgebrochen wird.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass noch genügend Zeit ist, bevor der Abbruch des Gebäudes erfolgt und ein Termin für die vorgesehene Übung mit der Abteilungswehr Untergimpfern rechtzeitig abgestimmt wird.

10. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Herr Matthias Kipphan nimmt Bezug auf den Beschluss des Gemeinderats zum Abbruch der Stadthalle und fragt nach, was mit der Familie geschieht, die sich derzeit in der Stadthalle einquartiert hat.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass die Familie mittlerweile eine neue Unterkunft gefunden hat.

Herr Matthias Kipphan fragt nach, ob beim Abbruch der Stadthalle eine Vollsperrung der Von-Hindenburg-Straße notwendig ist.

Dies wird ihm von Bürgermeisterin Tanja Grether verneint.

Herr Matthias Kipphan möchte noch wissen, was mit dem Stand der Metzgerei Baumeister geschieht, der wöchentlich vor dem Eingang der Stadthalle steht.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass mit der Metzgerei Baumeister ein Gespräch wegen eines neuen Standorts erfolgt.

Herr Matthias Kipphan bittet um Auskunft, ob bereits ein Nachfolgegebäude am Standort der Stadthalle geplant ist.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass es noch keine Planungen für ein Nachfolgegebäude am Standort der Stadthalle gibt.

Frau Franziska Legat führt aus, dass sie sich nicht über den Beschluss des Gemeinderats zum Abbruch der Stadthalle gefreut hat, da es viele Vereine gab, die in der Stadthalle regelmäßig ihre Veranstaltungen durchgeführt haben. Aus diesem Grund fragt sie nach, ob es im Stadtgebiet Räumlichkeiten gibt, welche die Vereine für ihre Veranstaltungen nutzen können. Die Aula im Adolf-Schmitthenner-Gymnasium und die Zehntscheune stehen ja nicht im Eigentum der Stadt und müssten erst angefragt werden.

Bürgermeisterin Tanja Grether erwidert, dass sich das Schulgebäude (Gymnasium) im Eigentum der Stadt befindet, die Evangelische Kirchengemeinde für die Nutzung der Zehntscheune anzufragen ist. Für die Zukunft hat die Verwaltung im Hinterkopf eine Räumlichkeit zu schaffen, um dort Veranstaltungen durchführen zu können. Dies kann eventuell durch einen Um- oder Anbau an ein städtisches Gebäude erfolgen.

Frau Franziska Legat fragt nach, ob es offiziell ist, dass ein Anbau einer Küche an die Turnhalle der Grundschule erfolgen soll, die dann als „kleine“ Stadthalle den Vereinen für Veranstaltungen zur Verfügung steht, oder ob dies nur in der Bürgerschaft so diskutiert wird.

Bürgermeisterin Tanja Grether gibt hierzu keine Stellungnahme ab.

Vorsitzende:

Schritfführer:

Urkundspersonen: